

Orientierung geben



Bildnachweis: OJK

Die Ostdeutsche Jährliche Konferenz (OJK) kommt vom 8. bis 12. Juni 2016 in Aue im Erzgebirge zusammen. Die Konferenz will mit ihrem Thema »Orientierung in unübersichtlicher Zeit« geben. Am Sonntag sind alle Gemeinden zu einem Konferenzsonntag eingeladen.

Die Suche nach »Orientierung in unübersichtlicher Zeit« auf der 49. Tagung der OJK wird in drei Fragen konkret: »Was können wir glauben? Was dürfen wir hoffen? Was sollen wir tun?«

Damit will sich die OJK einer Stimmung in der Gesellschaft stellen. »Unsere Gegenwart ist geprägt von allgemeiner und zunehmender Verunsicherung auf allen Ebenen, nicht zuletzt auf der religiös kirchlichen«, erklärt Superintendent Christhard Rüdiger. »Es gibt eine Orientierungssehnsucht, einfache Antworten verfangen, Polarisierungen greifen um sich.« Antworten soll hier das Theologische Referat geben, für das Professorin Dr. Gunda Flume gewonnen werden konnte.

Bei den Konferenzgeschäften steht die Vorbereitung auf die [Zentralkonferenz](#) 2017 im Mittelpunkt. Der Bericht der Superintenden ten wird die vergangenen fünf Jahre in den Blick nehmen. Neben vielen Strukturveränderungen wurde vor fünf Jahren die »Initiative 50 – für mehr Großzügigkeit« beschlossen. Die finanzielle Umlage wurde ersetzt durch ein »Anteilsystem«. In den Gemeinden wurde mit Erfolg für eine bessere Finanzierung der Kirche geworben. Daneben wird bei der Tagung der OJK die Arbeit im Kinder und Jugendwerk besprochen werden. Sie wurde im letzten Jahr neu geordnet. Der Ständige Ausschuss für christliche Friedensarbeit wird ein »Friedenswort« zum Beschluss vorlegen.

Das Konferenzjugendtreffen am Samstag findet seinen Höhepunkt mit einem Konzert von Samuel Harfst auf dem Marktplatz in Schneeberg. Zum Konferenzsonntag werden viele Gäste aus dem Konferenzgebiet in Aue erwartet. Ein Sendungsgottesdienst unter der Leitung von Superintendent Stephan Ringeis (Zwickau) wird die Tagung der OJK in Aue beschließen. Die OJK ist hier schon zum sechsten Mal zu Gast. Die Stadt mit rund 16.000 Einwohnern ist überregional durch den Fußballverein FC Erzgebirge Aue bekannt, der kürzlich in die 2. Bundesliga aufgestiegen ist.

Beitrag entnommen aus »unterwegs« 11/2016

www.2016.emk-ojk.de